

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Gemeinsam
Erinnern für eine
Europäische
Zukunft e.V.

Kooperation mit dem Freiherr-vom-Stein-Gymnasium in Recklinghausen

„Tatort und Gedenkort Riga: Der nationalsozialistische Massenmord an den lettischen und deutschen Jüdinnen und Juden 1941 – 44“

Hintergrund:

Ausgehend von den Deportationen vieler Menschen jüdischen Glaubens aus dem Münsterland ins Ghetto von Riga [Deportationszug von Münster über Osnabrück und Bielefeld nach Riga am 13.12.1941 und Deportationszug von Dortmund nach Riga am 27.01.1942] begeben sich die Jugendlichen auf eine Spurensuche nach den ehemaligen "Nachbarn von nebenan" (Winfried Nachtwei). Sie erfahren den historischen Hintergrund sowie den Ablauf der Deportationen allgemein und ganz konkret (anhand von Einzelschicksalen). Sie stellen fest, unter welchen Bedingungen die Menschen aus ihren Heimatstädten nach deren Deportation untergebracht wurden.

Als Leitfaden für die Gedenkstättenfahrt und die Vorbereitung der Fahrt nach Riga dient u.a. die Entwicklung der Shoah - vom Antisemitismus über die konkrete Ausgrenzung und Entrechtung von Menschen jüdischen Glaubens (im ehemaligen Deutschen Reich sowie in Lettland) bis zu deren Deportation ins Ghetto, Zwangslarbeit und Vernichtung bei Massenerschießungen.
Bei der Gedenkstättenfahrt stehen darüber hinaus die aktuelle Gedenkkulturen in Deutschland, Lettland und Europa im Mittelpunkt.

In der Vorbereitung setzen sich die Jugendlichen mit Biographien jüdischer Menschen auseinander, die nach Riga deportiert wurden. In der Nachbereitung steht die Frage im Mittelpunkt, wie Menschen aus dem Umfeld der Jugendlichen über die Reise informiert werden können.

Programm:

Sonntag, 06.10.2024

- | | |
|---------------|---|
| 19.25 h (MEZ) | Abflug vom Flughafen Düsseldorf (airBaltic) |
| 22.30 h (OEZ) | Ankunft am Flughafen Riga |
| | Transfer zum Hotel, |

Montag, 07.10.2024

- | | |
|---------|---|
| 09.30 h | Einführung in das Thema „Shoa in Lettland“: Schwerpunkt: Vernichtung der lettischen Juden und der Juden aus dem Reich“. |
| 13.00 h | <i>Besuch des Okkupationsmuseums - der lettische Blick auf die Jahre 1930-19</i> |
| 16.00 h | <i>Führung in der ehemaligen KGB Zentrale in Lettland</i> |

18.00 h	Tagesreflexion
Dienstag, 08.10.2024	
09.00 h	<i>Tat- u. Gedenkorte der Shoah in der Stadt: Moskauer Vorstadt, ehemals Ghettobereich 1941-1944</i> Ruine der Großen Choralsynagoge mit Gedenkensemble – Erkundung des „Großen u. Kleinen Ghettos“: Straßen, Häuser, Plätze – Alter jüdischer Friedhof – „Blechplatz“ und des Ghettos
15.00 h	<i>Besuch des Museums „Juden in Lettland“</i> Begrüßung u. kurze Führung durch das Haus u. das Museum
16.00 h	<i>Zeitzeugengespräch mit einem Shoah-Überlebenden aus Riga:</i> Margers Vestermanis, Jg. 1925, Historiker u. Begründer des Museums (angefragt)
18.00 h	Tagesreflexion

Mittwoch, 09.10.2024

09.00 h – 16.00 h	<i>Tat- und Gedenkorte der Shoah in den Wäldern: Die Erschießungsstätte und das Lager Bikernieki;</i> Gedenken an die 1941 nach Riga deportierten Jüdinnen u. Juden aus Warendorf u. dem Münsterland Weiterfahrt zum Bahnhof Skirotava, nach Jungfernholz, Salaspils u. Rumbula
18.00 h	Tagesreflexion

Donnerstag, 10..10.2024

09.00 h	<i>Riga in den Wendejahren 1989/90:</i> <i>Besuch des Volksfrontmuseums und des „Museums der Barrikaden“</i> Ende der Sowjetunion u. Wiedererlangung der lettischen Souveränität u. der Demokratie – Integration in die Europäische Union u. die NATO <i>Gespräch mit der Augenzeugin Liene Vitola-Martinova, (angefragt)</i>
nachmittags	Freizeit
18.00 h	Tagesreflexion u. Gesamtresümee

Freitag, 11.10.2024

10.00 h	<i>Widerstand und Hilfe für Verfolgte: Der „Judenretter“ Janis Lipke (1900-1987)</i> Besuch des „Janis Lipke Memorial“ Arbeit mit Quellen
14.00 h	abschließende Reflexionsrunde
15.30 h	Abfahrt zum Flughafen Riga
17.30 h (OEZ)	Abflug zum Flughafen Düsseldorf (airBaltic)
18.45 h (MEZ)	Ankunft in Düsseldorf und Weiterfahrt nach Recklinghausen

Teilnehmer
Jugendliche des Freiherr-vom-Stein-Gymnasium
Begleitung:
Matthias Ester, GEEZ e.V.
Volker Blaszyk, Gymnasium